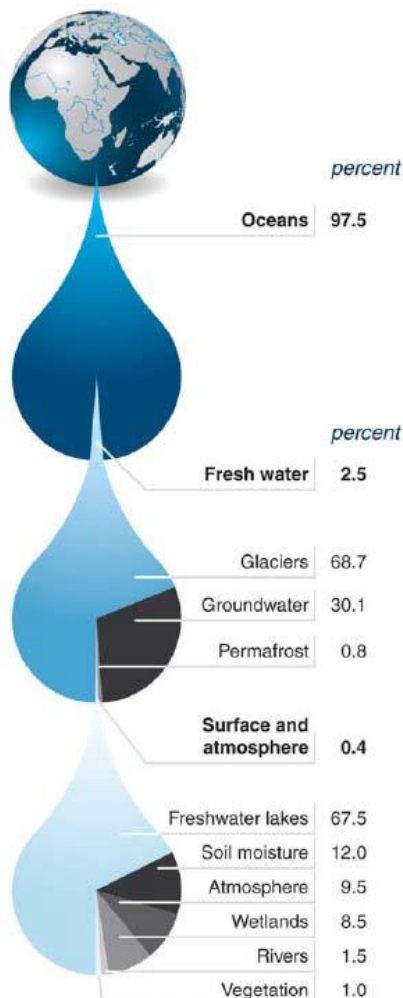


Der blaue Planet! Was können wir heute tun?

Wasserinfrastruktur! Investment Idee 2015 als globale Chance - auch für Sie!

AC Partners AG
Infrastructure Investments

Bilder: US Geological Survey



Source: Office of the Director of National Intelligence (U.S.) / ML Bank of America

Wasser – die blaue Ressource!

Der Menschheit geht eine lebenswichtige Ressource aus: Süßwasser. In absehbarer Zeit dürfte über die Hälfte der Weltbevölkerung unter Wassermangel leiden, sofern nicht vermehrt in eine effiziente Wasserinfrastruktur investiert wird. Und genau dieser Mangel an Süßwasser bietet eine nachhaltige und langfristige Investment Chance!

Auf der Angebotsseite ergibt sich eine Kombination von zu wenig Süßwasser (nur ca. 2.5% des globalen Wasservorkommens), ungleicher Verteilung, hoher Qualitätsunterschiede und Trinkwasserverlust – auch durch den Klimawandel bedingt. Der grösste Anteil des Süßwassers (68.7%) ist in den beiden polaren Gletschern gespeichert und das für die Städte so wichtige, verfügbare Grundwasser beträgt nur ca. 30% dieser 2.5%; der Rest ist Permafrost, d.h. die Menschheit lebt von rund 0.8% des vorhandenen Wassers. Oberflächenwasser wie Flüsse, Seen, Bodenfeuchtigkeit oder Wasserdampf in der Atmosphäre betragen lediglich 0.4%!

Das Ökosystem für Süßwasser hat sich seit den 70er Jahren um 37% zurückgebildet – tropisches Frischwasser sogar um 70%. Als Beispiel kann der Wassermangel in Sao Paulo erwähnt werden, wo die „Umnutzung“ des Regenwaldes im Norden fatale Folgen für die Grossstadt im Süden von Brasilien hat (geringeres Volumen der „fliegenden Flüsse“).

Laut WWF leben aktuell rund 2.7 Mrd. Menschen in Gebieten an Flüssen oder Seen mit partieller Wasserknappheit.

Auf der Nachfrageseite verbraucht die Landwirtschaft teilweise ineffizient, die Industrie (Energie, Chemie, Elektronik, Minen) schnell wachsend sowie der private Haushalt aufgrund des Bevölkerungswachstums immer mehr!

Die OECD schätzt, dass die Nachfrage der Industrie bis ins Jahr 2050 mit +406% wächst, der Energie und Stromwirtschaft um +144%, der Haushalte +127% und der Viehzucht um +63%. Die Nachfrage aus der Landwirtschaft wird jedoch um -14% zurückgehen. Die Agrarwirtschaft ist derzeit für etwa 70% des Wasserverbrauchs verantwortlich und dürfte vermehrt effizientere Bewässerungssysteme einsetzen.

Bis ins Jahr 2030 – ja nur noch 15 Jahre – könnte die globale Nachfrage das Wasserangebot deshalb um 40% übersteigen.

Dies würde bedeuten, dass mehr als ein Drittel der Weltbevölkerung im „Wasserstress“ leben würde. Wasserstress bedeutet laut „World Resources Institute“ / UNO weniger als 5 Liter pro Tag (1700 m³ / Person / Jahr).

Die globale Wirtschaftsleistung wird sich dadurch massiv reduzieren, sofern nicht deutlich mehr in diesen wichtigen Sektor investiert wird. Veolia Environnement schätzt, dass weltweit ca. USD 17'000 Mrd. Wirtschaftsleistung von Wassermangel betroffen sein werden, wird nicht effizienter und umsichtiger investiert.



Bild: Versickerndes Wasser in der Nabib: Satellitenaufnahme der extrem trockenen Sandwüste (Quelle Google)

Die Grundwasser-Levels fallen insbesondere in Australien, Indien, Pakistan und China stark, teilweise auch in den USA. Die zunehmende Austrocknung des Aralsees ist nicht nur eine der grössten von Menschen verursachte Umwelt-

katastrophen, sondern steht sinnbildlich für den wenig nachhaltigen Wasserkonsum.

Die Daten des GEMI (Geological Environmental Monitoring Institute) in Peking zeigen zum Beispiel, dass das Grundwasser auf der nördlichen Fläche in China, wo über die Hälfte des Weizens und ein Drittel des Mais angebaut werden, um rund 3 Meter pro Jahr gesunken ist. Gemäss der Weltbank haben Trinkwasser-Anlagen um Peking Tiefen von 1'000 Metern erreicht, was die Kosten für die Förderung und die Verteilung erhöht.



Bild: Kultiviertes und bewässertes Agrarland umgeben von steigenden „Bergen“ (Quelle Google)

Verbesserte Verteilung führt zu Preissteigerungen

2010 wurde mit der UNO-Resolution das „Recht auf Zugang zu sauberem Wasser“ als Menschenrecht definiert. Das Thema Wasser hat damit eine neue internationale, politische Dimension erlangt.

Deutschland etwa gehört nach den Worten seines UNO-Botschafters Peter Wittig zu den entschiedensten Verfechtern des Rechts auf sauberes Wasser.

Damit hat sich auch die Frage um den Wasserpreis teilweise beantwortet: Wasser ist ein allgemeines Gut, dessen Verteilung jedoch kapital- und kostenintensiv ist.

Weltweit haben 884 Millionen Menschen keinen genügenden Zugang zu sauberem Wasser und mehr als 2,6 Milliarden keinen zu einfachen sanitären Anlagen. (NZZ 2010)

Die Migration vom Land in die Stadt (Urbanisierung) sowie das generelle Bevölkerungswachstum hat enorme Auswirkungen auf die Verteilung und stellt die aktuellen Netzwerke unter Stress. Derzeit lebt etwa die Hälfte Weltbevölkerung in Städten. Dieser Wert lag 1900 gemäss UNO bei 15%.

Infrastruktur-Investitionen im Bereich Wasser werden laut OECD zwischen 2010-2020 weltweit

USD 800 Mrd. p.a. ausmachen und damit andere Sektoren wie den Strassen- oder Schienenbau mit USD 200 Mrd. oder die Telekommunikation mit USD 600 Mrd. und die Elektrizität mit USD 180 Mrd. Investitionsvolumen deutlich übertreffen.

Zwischen den Jahren 2020 und 2030 werden die Investitionen im Bereich Wasser USD 1'000 Mrd. p.a. überschreiten (OECD).

Damit ergeben sich nicht nur Wachstumschancen mit neuen, realen Vermögenswerten, sondern die Versorger haben auch auf den bestehenden Investitionen die Möglichkeit die Preise nach oben anzupassen.

Insbesondere besteht in den Regionen Asiens und China dank der erhöhten Kaufkraft und den gestiegenen Haushaltseinkommen Raum für Preissteigerungen. Der „affordability index“, welcher die jährlichen Haushaltsausgaben für Wasser & Abwasser misst, beträgt in China rund 1.5% des jährlichen Haushaltseinkommens. Damit verfügen die regionalen Wasserversorgungs- und Abwasserunternehmen in China über stetigen „pricing power“ nämlich bis zu einem Tragbarkeits-Level von 3% des Haushaltseinkommens (gemäss Weltbank).

Sinnvolle Investmentgelegenheit mit Nutzen und langfristigem Wertzuwachs!

In den entwickelten Märkten haben die Preissteigerungen von Wasser die Inflation deutlich überflügelt. **In den USA und Grossbritannien haben die Preissteigerungen über die letzten 5 Jahre die Inflation um +18% resp. +27% übertroffen** („Bureau of Labor Statistics“/Credit Suisse). Die gleiche Untersuchung für Europa, Kanada und Australien zeigt eine relative Stärke des Wasserpreises von +9%, +35% und +22% gegenüber der ausgewiesenen Inflation in den entsprechenden Ländern (*Quelle Eurostat/CS*).

Die spezifische Marktmacht bzw. das angemessene Oligopol machen diese „inflation- & deflationsgeschützten“ Wasserinfrastruktur Assets im aktuellen Umfeld sehr attraktiv. Zudem sind die Investments und Aktienanlagen per Definition durch stabile, regulierte Erträge (Cashflows) und hohe Dividenden-Renditen gekennzeichnet.

Wir möchten als Investoren die ganzheitliche Chance nutzen und weltweit in Aktien regionaler Wasserversorgungs-Unternehmen investieren, welche die operativen Verteilungnetze betreiben

und besitzen oder in der Wasseraufbereitung tätig sind. Ebenso ergeben sich Investment Chancen in Wassertechnologie-Unternehmen, welche die Technik wie Pumpen, Röhren oder Messgeräte herstellen.



Viele Wasserversorgungs-Unternehmen haben politischen und regulatorischen Rückenwind und werden für Ihre Investments nicht nur entsprechend fair entschädigt, sondern auch durch höheres Umsatzvolumen begünstigt. Als Beispiel hierfür steht China, wo in den letzten beiden Jahren die Umweltbehörde zusammen mit der Regierung das Investitionsprogramm für die kommenden Jahre deutlich auf rund USD 500 Mrd. erhöht haben.

Die Fokussierung auf nachhaltige Substanz sowie die historische Tatsache, dass operative Wasserinfrastruktur-Unternehmen mit realen Assets über einen mittelfristigen Anlagehorizont einen jährlichen Wertzuwachs von etwa 7% in EUR erwirtschaften, motivieren uns sehr, gemeinsam mit Ihnen in diesen attraktiven und nachhaltigen Sektor zu investieren.

22. Januar 2015

Andreas Schaller, Investment Advisor / Hornet Infrastructure – Water Fund (EUR) (VN 3.405.337)

